

„großblättrige, zungenförmige Ampferart“ Reichersbeuern TÖL; *Scheißblötschen* Murnau WM MARZELL Pfln. III,1513.– **2bβ** wie →*B.1bβii*: *Scheißblötschen* Partenkchn GAP ebd. 1507.– **2bγ** wie →[*Docken*]b.2c, °OB vereinz.: °*Scheißblötschn* „weil die Rinder vom Sauerampfer Durchfall kriegen“ Ingolstadt.– **2c** wie →*B.1bγ*, °OB vereinz.: °*Scheißblötschn* Garmisch-Partenkchn.– **2d** Grauer Alpendost (*Adenostyles Alliariae*), °OB vereinz.: °*Scheißblötschn* Lenggries TÖL.

[**Schmalz**]b. **1** Ampfer.– **1a** wie →*B.1bβi*: *Schmalzblötsche* Schwabhsn LL MARZELL Pfln. III,1514.– **1b** wie →*B.1bβii*, °OB vereinz.: °*Schmalzblötschn* Taching LF; *šmpitsblaetšn* „r[umex] alpinus ... Tatsächlich wickelte man die Butterballen früher in diese Blätter ein“ BRÜNNER Samerbg 64.– **2** wie →[*Laus*]b., °OB vereinz.: °*Schmalzblötscha* „weil die Herbstzeitlosen im Frühjahr fette Blätter haben“ Hechenwang LL.– **3** Echte Schwarzwurzel (*Scorzonera hispanica*): °*Schmalzblötschn* Ainring LF WBÖ III,380.– W-36/40.

[**Schmer**]b. **1** wie →*B.1bβi*: °*laudda Schmerblötschn hama din a da Woad* „Grindampfer“ G'holzhsn RO.– **2** wie →*B.1bβii*: *šmeablaetšn* „r[umex] alpinus“ BRÜNNER ebd. W-36/40.

[**Schorer**]b. wie →*B.1bβii*, °OB vereinz.: °*Schorerblötschn* „meist an Jaucherinnen oder Miststätten“ Inzell TS; *špurablaetšn* BRÜNNER ebd.– Zu →*Schorer* 'Stallmist'. W-36/40.

[**Ge-schwulst**]b. wie →*B.1bα*: °*a Gschwulstblötschn* Saaldf LF.

[**Streu**]b. wie →*B.1bβi*: °*Sträblötschn* stumpfblättriger Ampfer Laufen.

[**Strick**]b. wie →*B.1bβii*, °OB vereinz.: °*Strickblötschn* Frasd'f RO; *štrikhblaetšn* „wohl wegen der ... hervortretenden Mittelrippe“ BRÜNNER Samerbg 64.

[**Strupfen**]b. wie →*B.1bβi*: °*a Strupferblötschn* stumpfblättriger Ampfer Obing TS. WBÖ III,380 (Strupfen-).

[**Wasser**]b. Gemeine Pestwurz (*Petasites hybridus*, dort zu ergänzen): °*Wossablötschn* Miesbach.

[**Weiher**]b. Libelle: °*Weiherblötschn* (Ef.) Ismaning M.– Syn. →*Libelle*.

[**Pest-wurz**]b. wie →[*Bach*]b.1: „Der Butter wurde in großen *Pestwurzblötschn* ... eingeschlagen“ H. SILBERNAGEL, Almsommer, Miesbach 2002, 150.

[**Zähnlein**]b. Kohldistel (*Cirsium oleraceum*): „Wegen der grossen gezähnten ... Blätter wird ... die ... Kohldistel ... *tsandblaetšn* genannt“ BRÜNNER Samerbg 64.

†[**Zundel**]b. wie →[*Bach*]b.1: *Zundelblötschen* SCHMELLER I,334.

SCHMELLER I,334.– DWB XVI,553.

E.F

#### **Bletschéderi**

F: °*hat der eine Bletschedere* „großflächiger Ausschlag“ Grafenau.

Etym.: Wohl Spielform zu →*Platschäri*.

WBÖ III,381.

E.F

#### **Bletschel**

M. **1** (abwertend) Zunge, °OB, NB vereinz.: °*dua dein Blädschl aussa, griagst wos!* „zu einem Kind, dem man was Süßes auf die Zunge legen will“ Ebersbg; *Dua dein' Bledschl nei ...!* MM 29./30.5.1999, J2.

**2**: *Bledschl* fetter, voller Mund Taubenbg MB.– In festen Fügungen: °*der läßt sein Bletschel henga* „macht ein trauriges Gesicht“ Garmisch-Partenkchn.– °*Der röihat oba heut wieder sein Blätschl* „redet viel und lügt auch noch“ Eslarn VOH.– Syn. →*Mund*. E.F

#### **blötscheln**

Vb. **1**: °*da Hans blötschlt heit awa fescht* „redet viel“ Wildenroth FFB.

**2** züngeln, °OB vereinz.: °*d'Noda hot sagrisch blötschlt, wie is niedadruckt häb* Högl BGD.

**3** schlabernd fressen od. saufen, °OB, °OP vereinz.: °*blötscheln* „vom Hund“ Scharmassing R.– Auch: °*blötschln* „abfällig für trinken beim Menschen“ Jachenau TÖL.

Komp.: [**ab**]b.: °*abblötschla* die äußeren Blätter von Rüben oder Kraut abnehmen Schongau.

E.F